

Motion zur Projektierung eines freien Internetzuganges für die Bildungsstadt Brugg(-Windisch)

Antrag:

Der Stadtrat Brugg sei zu verpflichten, dem Einwohnerrat ein Konzept mit Budget und Antrag für die Initiierung, Koordination, Realisierung und Vermarktung eines kostenfreien Internetzuganges für die Stadt Brugg vorzulegen.

Begründung:

Internet entspricht immer mehr einem Grundbedürfnis, und die Verfügbarkeit ist heute ein wesentlicher Standortfaktor. Dies gilt insbesondere für die Bildungsstadt Brugg(-Windisch). Ein freier Internetzugang wie ihn St. Gallen, Zürich, Bern, Luzern, Baden und die Riederalp ihren Einwohnern, Pendlern, Geschäftsreisenden und Touristen anbieten, stellt ein einzigartiges Angebot dar: Gratis Surfen im Internet. Endkunden kommen so in den Genuss von kostenlosen Diensten wie Skype, e-Mail, Chat, regionalen und lokalen Informationen, lernen im Freien etc. Ein freier Internetzugang bietet für Sponsoren und Werbetreibende attraktive Möglichkeiten der Werbeplatzierung. Zur Missbrauchsvermeidung könnte die kostenlose Nutzungsdauer auf 20 bis 30 Minuten beschränkt werden, bevor ein erneutes Login erforderlich wäre. Damit würden die Werbepartner eine erhöhte Aufmerksamkeit erzielen und der Massendownload würde verhindert.

Das Vorhaben könnte in zwei Phasen organisiert werden:

- Stark frequentierte, zentrale öffentliche Strassen, Gebäude und Plätze könnten durch einen professionellen Partner installiert und betrieben werden (bspw. IBB). Analog zu den Beispielen Baden, Zürich oder Luzern.
- Freies Internet in peripheren Ortsteilen könnte durch ein von den Behörden koordiniertes Öffnen von privaten Internetzugängen mit der Unterstützung des Vereins openwireless Schweiz ermöglicht werden. Analog zu den Beispielen St. Gallen, Basel, Bern und Riederalp.

Vorabklärungen durch den Motionär mit den IBB haben stattgefunden. Die IBB sind nach ersten Abklärungen mit Baden hinsichtlich Nutzen, Interessengruppen, Investitions- und Betriebskosten weiterhin an der Weiterverfolgung dieses Projektes interessiert und können den Stadtrat bei der Beantwortung der Motion unterstützen.

Der Motionär
Reto Wettstein, FDP

Brugg, 11. September 2009